



Sicher  
bleiben!

## Praxisbeispiel



### Managementlösung für Informations- sicherheit einführen

#### Ausgangssituation

Die Plättner Elektronik GmbH ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Um die unternehmerischen Prozesse dauerhaft effektiv zu gestalten, wurden deshalb in mehreren Bereichen Managementsysteme implementiert. Durch das Wachstum musste ebenfalls die IT-Infrastruktur erweitert werden. Diese war zwar gut dokumentiert, aber dazugehörige Regelungen und Anweisungen genühten nicht den Anforderungen. Insbesondere mit Sicht auf die Gewährleistung eines guten IT-Sicherheitsniveaus entschloss sich das Unternehmen, ein Managementsystem für Informationssicherheit (ISMS) als Teil eines integrierten Systems einzuführen.

#### Vorgehen

Da im Unternehmen bereits Managementsysteme für die Bereiche Qualität, Energie und Umwelt vorhanden waren, musste von den möglichen Systemen für die Informationssicherheit (z. B. nach IT-Grundschutz, ISO 27001, ISIS12) das optimal passende als Grundlage ausgewählt werden. Ausgehend von dieser Aufgabenstellung wurde zunächst das IT-Sicherheitsniveau (u. a. mithilfe des Sicherheitstools Mittelstand SiToM) und dann die vorhandene Dokumentation analysiert. Weiterhin wurden mögliche Lösungen mit Sicht auf eine optimale Implementierung in ein integriertes Managementsystem verglichen.



© tti Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH





## Vorgehen

Plättner Elektronik entschied, ein ISMS nach der ISO 27001 aufzubauen. Dafür legte das Unternehmen Schutzziele fest, führte eine Risikobewertung durch und bearbeitete das Notfallhandbuch. Zudem bestimmte es Verantwortlichkeiten, erarbeitete Richtlinien und schulte Mitarbeiter.

*» IT-Sicherheit ist für uns ein wichtiges Thema, dem wir uns aber nie strukturiert genähert haben. Das initiierte ISMS stellt uns für die Zukunft gut auf und gliedert sich in andere Managementsysteme ein.«*

**Philipp Pfeiffer, IT-Administrator Elektronik Plättner GmbH**

## Ergebnis

Nach der Bewertung des IT-Sicherheitsniveaus und der Sichtung der bestehenden Managementsysteme bzgl. ihrer Sicherheit wurde eine Übersicht aller notwendigen Inhalte für den Aufbau eines ISMS erarbeitet und in einem Konzept für die Struktur innerhalb eines integrierten Managementsystems dargestellt. Darüber hinaus wurden Inhalte für Regelwerke und Richtlinien für das Notfallmanagement erarbeitet sowie Möglichkeiten zur Digitalisierung der Dokumentation des IMS vorgestellt.

## Nutzen

- Erhöhung und Aufrechterhaltung der IT-Sicherheit durch ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) als Teil eines integrierten Managementsystems
- definierte Sicherheitsprozesse durch Anleitungen bzw. Regelwerk
- Kundenbindung und -gewinnung durch sichere Prozesse

## Ansprechpartner

Roland Hallau

0391 7443524 oder [roland.hallau@betrieb-machen.de](mailto:roland.hallau@betrieb-machen.de)

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Chemnitz ist Teil von Mittelstand-Digital. Mittelstand-Digital informiert kleine und mittlere Unternehmen über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung.  
[www.mittelstand-digital.de](http://www.mittelstand-digital.de)

### IMPRESSUM

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Chemnitz, Geschäftsstelle, c/o Technische Universität Chemnitz | Prof. Dr.-Ing. habil. Ralph Riedel, DE – 09107 Chemnitz, Tel: 0371 531 19935, Fax: 0371 531 819935 | Web: [www.betrieb-machen.de](http://www.betrieb-machen.de), [www.kompetenzzentrum-chemnitz.digital](http://www.kompetenzzentrum-chemnitz.digital), E-Mail: [info@betrieb-machen.de](mailto:info@betrieb-machen.de) | Redaktion & Gestaltung: Roland Hallau, Diana Falke